

KREUZ+QUER

Das aktuelle Info-Magazin des Deutschen Roten Kreuz im Kreis Göppingen



**Notruf
112**
**Krankentransport
19 222**

Spatenstich

Das DRK baut eine neue Notarztwache. Neben der provisorischen Wache in der Öde entsteht ein „richtiges“ Gebäude mit Aufenthaltsräumen und Garage.
Mehr dazu auf [► Seite 9](#)

977 Jahre Engagement

Ehrung von Haupt- und Ehrenamtlichen des DRK und „Helfers Helfer“. [► Seite 4](#)



Woche der Reanimation

Das DRK zeigte, wie einfach es ist, ein Leben zu retten. [► Seite 7](#)



Fuhrpark erweitert

Neue Fahrzeuge für Krankentransport und Mobile Soziale Dienste. [► Seite 10](#)





Gemeinsam wurzeln schlagen!

**Ein weiterer Schritt in
unserer nachhaltigen
Verantwortung.**

Als Teil der Gemeinschaft sehen wir
uns in der Pflicht, die Zukunft
unseres Landkreises zu gestalten –
mit gesunden Wäldern, einer
lebendigen Natur und einem aktiven
Beitrag zum Klimaschutz.

ksk-gp.de



**Kreissparkasse
Göppingen**



Spatenstich im Göppinger Westen

Alexander Sparhuber, Kreisgeschäftsstelle

Mit dem Spatenstich hat am 15. September der Neubau der Notarztwache Göppingen-Öde begonnen. Bis Herbst 2026 sollen dort die endgültigen Räume für das zweite Notarztsystem am Standort Göppingen entstehen.

> Bereits Ende 2023 hatte die Interims-Notarztwache zwischen dem Christophsbad und dem Berufsschulzentrum Öde seinen Dienst aufgenommen. Ihr Ziel, die Verbesserung der notärztlichen Versorgung der Bevölkerung im Unteren Filstal und im Westen der Stadt Göppingen, konnte so bereits erreicht werden.

Der Neubau entsteht direkt neben der Interims-Notarztwache. Er wird eine Grundfläche von 237 qm haben und Dienstzimmer, Ruheräume, Umkleiden, Sanitärräume, eine Fahrzeughalle sowie Technik-, Funktions- und Lagerräume umfassen. Die Baukosten belaufen sich auf etwa 1,41 Millionen Euro.

Da unsere Förderanträge nicht in die Förderprogramme 2024 und 2025 des Landes aufgenommen wurden, müssen wir den Neubau zunächst zwischenfinanzieren. Dazu haben wir ein Darlehen bei der Volksbank Göppingen aufgenommen. Die Zinsen müssen wir aus Eigenmitteln finanzieren.



Beim Spatenstich herrschte dennoch beste Stimmung. Zum einen, weil das Gebäude künftig eine wichtige rettungsdienstliche Aufgabe übernehmen wird, zum anderen, weil wir unseren Mitarbeitenden im Rettungsdienst damit angemessene Diensträume zur Verfügung stellen können.

> Nach eineinhalb Jahren ging am 1. Oktober der Strategieprozess des Kreisverbands zu Ende. Engagierte ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende haben neue Ideen zu den Themen Mitarbeitergewinnung und Ausgestaltung von DRK-Strukturen erarbeitet. Darüber hinaus wurde das Strategiepapier des Kreisverbands auf den neuesten Stand gebracht.



In einem Abschlussbericht haben wir den Strategieprozess und seine Ergebnisse dokumentiert. Interessenten erhalten das Papier in der Kreisgeschäftsstelle. Ein ganz herzliches Dankeschön geht an alle, die sich und ihre Kreativität in den Strategieprozess eingebracht haben!

> Der Kampf gegen den plötzlichen Herz-Kreislauf-Stillstand ist seit 2012 das Ziel der „Woche der Wiederbelebung“. Dabei werden Ersthelfende dazu ausgebildet, im Notfall lebensrettende Sofortmaßnahmen einleiten zu können.

Auch in diesem Jahr haben wir in der Woche vom 22. bis 28. September Aktionen in Göppingen und Geislingen durchgeführt. Im Oktober werden wir alle Schülerinnen und Schüler der Schurwald-Realschule in Rechberghausen sowie der Schubart-Realschule in Geislingen in der Herz-Lungen-Wiederbelebung ausbilden.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Info-Magazins „Kreuz + Quer“.

Ihr

 Alexander Sparhuber

Inhalt

DRK-Ehrungsveranstaltung	4
Ehrung Edgar Wolff	5
Ehrung Helfers Helfer	5
Abschluss Strategieprozess	6
100pro Reanimation	7
Besucher beim DRK	8
Spatenstich	9
Verabschiedung Azubis	10
Neue Fahrzeuge MSD	10
Neue Fahrzeuge Krankentransport	11
Ankündigung Blaulichttag	11
PSNV für Einsatzkräfte	12
Neues DRK-Projekt „Ca-FEE“	12
Besucherin in der DRK-Tagespflege	13
Gast in der DRK-Tagespflege	14
Aktionstag Katastrophenschutz	14
Weltkindertag	15
Schülerferienprogramm	16
Ankündigung JRK-Wanderausstellung	16
Einsätze der Bergwacht	16
Museum: Thermophoren	17



977 Jahre Engagement für das Rote Kreuz

Margit Haas, Pressereferentin

Rotkreuzler*innen bringen sich aktiv in die Gesellschaft ein, meist über Jahrzehnte hinweg. Ihr außerordentliches Engagement ehrte der DRK-Kreisverband Göppingen.

Sie arbeiten seit Jahrzehnten hauptamtlich beim Roten Kreuz im Landkreis, stehen damit für Kontinuität und Verlässlichkeit, sie engagieren sich ebenfalls seit Jahrzehnten in ihrer Freizeit ehrenamtlich für andere und helfen ganz selbstverständlich „nach dem Maß der Not. Das ist die tragfähige Basis unseres Handelns.“ Peter Hofelich, Präsident des DRK-Kreisverbandes, freute sich, diesen Menschen gegenüber die besondere Wertschätzung der Hilfsorganisation ausdrücken zu können. Denn die, die meist ohne großes Aufheben da sind, wo sie gebraucht werden, werden zu einer eigens konzipierten Ehrungsveranstaltung eingeladen. In diesem Jahr an einen neuen Ort in einem neuen Rahmen mit neuem Ablauf. Die Ehrungsveranstaltung des DRK-Kreisverbandes fand erstmals im „Hotel Becher“ in Donzdorf statt.



Der Ehrungsausschuss hatte sich für den Ortswechsel entschieden und auch dafür, den Ablauf anders zu gestalten. Peter Hofelich betonte bei seiner Begrüßung „die fröhliche Stimmung“, zeige sie doch „ein lebendiges und aktives Rotes Kreuz im Landkreis Göppingen“. Dann genossen die 33 Rotkreuzler*innen und ihre Partner*innen sowie weite-

re Vertreter*innen der großen Rotkreuzgemeinschaft das Essen. Ob mit oder ohne Fleisch – die Küche des „Becher“ überzeugte.

Das DRK stehe für „Gegenwart, Zukunft und Tradition“, betonte Peter Hofelich und berichtete über die wichtigsten Themen, die den DRK-Kreisverband aktuell beschäftigen. So habe der Spatenstich für die neue Notarzwache „Göppingen-Öde“ stattgefunden – obwohl bislang keine Zusage für den Landeszuschuss vorliege. „Wir brauchen diese Wache und wir müssen die Infrastruktur des Rettungsdienstes weiter ausbauen.“ Das koste Geld. „Die rettungsdienstliche Daseinsvorsorge gibt es nicht umsonst. Das muss die Gesellschaft, die Politik erkennen.“ Er erinnerte an den Strategieprozess. „Mit ihm gehen wir die Zukunft an und wollen sie gestalten. Indem wir mit unseren Angeboten auf der Höhe der Zeit sind.“ Einige Ergebnisse aus den vielen Beteiligungsrunden „sind bereits umgesetzt.“

Es ist ein weiter Bogen an Aufgaben, die die Geehrten übernehmen und er repräsentiert nahezu das gesamte Spektrum der Themen, für die das Rote Kreuz im Landkreis Göppingen steht. Sie bringen sich wie Eduard Mittermaier seit 25 Jahren als Übungsleiter der Bewegungsangebote für Senior*innen ein, wie Yasmin Schröder als Erste Hilfe-Ausbilderin oder wie Rüdiger Trautmann in ganz unterschiedlichen Aufgabengebieten, auch als Kreisausbildungsleiter. Christian Striso übernimmt in vielen Bereichen Verantwortung, ist wie Antonino Amato insbesondere im Rotkreuz-Landesmuseum engagiert. Unglaubliche 60 Jahre ist Werner Gewehr dem Roten Kreuz verbunden, hat viele Jahre lang auch Sanitätsdienste auf der früheren Rettungswache Gruibingen übernommen. „Sie sind das Sinnbild für das, was ich schon als kleines Kind mit dem DRK verbunden habe“, betonte Peter Hofelich.

Als Therapiehundeführerin übernimmt Heidi Hagl eine wichtige Aufgabe – dem Roten Kreuz im Landkreis Göppingen gehört sie seit einem halben Jahrhundert an! Beispielhaft seien hier Cedrik Blank genannt – er wurde mit der Ehrenmedaille in Bronze ausgezeichnet für seinen Einsatz im Jugendrotkreuz. Wie auch Jessica Rödl, die sich auch in der Nähgruppe „RecCross“ einbringt und so ausgemusterter Dienstkleidung zu einem zweiten Leben verhilft. Andrea Boffenmayer – auch sie ist aus der Rotkreuzgemeinschaft nicht wegzudenken – ihr seit fast 50 Jahren und vielfältig währendes Engagement ehrte der DRK-Kreisverband mit der Ehrenmedaille in Gold. „Das sind die Frauen im DRK, die uns zu einem guten Standing verhelfen“, unterstrich Peter Hofelich. Ebenfalls die Ehrenmedaille in Gold erhielt Raimund Wimmer, der sich für die Bergwacht auch auf Landesebene engagiert.



„Wir können uns gratulieren, dass wir so engagierte Mitarbeitende in unseren Reihen haben“, bekräftigte der Präsident des DRK-Kreisverbandes.

Musikalisch umrahmt wurde die Festveranstaltung von Thomas „Gaz“ Brodbeck. Der Gitarrist und Leadsänger der Band „Dr. Mabluess“ präsentierte sich als perfekter Interpret von allseits bekannten Rock- und Popsongs.



Ehrungen 2025

Ehrennadel

des DRK-Kreisverband in Gold

Edgar Wolff

Ehrung „Helfers Helfer“

Firma Kleemann, Göppingen

Ehrenmedaille

des DRK-Kreisverband in Gold

und 30 Jahre aktive Mitgliedschaft

Prof. Dr. Oliver Dürr

Ehrenmedaille

des DRK-Kreisverband in Gold

Antonino Amato, Andrea Boffenmayer,
Christian Epping, Andreas Nuding,
Jochen Reutter, Raimund Wimmer

Ehrenmedaille

des DRK-Kreisverband in Silber

Simone Eberle, Martin Stollstein

Ehrenmedaille

des DRK-Kreisverband in Bronze

Cedrik Blank, Catharina Hottinger,
Theresa Kienzle, Simon Lauer,
Jessica Rödl, Dominik Wörz

30 Jahre Betriebszugehörigkeit

Gerhard Ritz

25 Jahre Betriebszugehörigkeit

Michael Kienzle

60 Jahre aktive Mitgliedschaft

Werner Gewehr

50 Jahre aktive Mitgliedschaft

Heidi Hagl

45 Jahre aktive Mitgliedschaft

Ulla Rapp, Justine Wölfl

35 Jahre aktive Mitgliedschaft

Irene Baumhauer, Rolf Biegert,
Kirsten Hahn

30 Jahre aktive Mitgliedschaft

Bärbel Beinhauer, Marion Lettl,
Patrick Nowak, Christian Striso

25 Jahre aktive Mitgliedschaft

Eduard Mittermaier, Tobias Neugebauer,
Yasmin Schröder, Rüdiger Trautmann,
Dr. Christian Wagenfeld

**Herzlichen Dank
für Ihr Engagement!**

Ehrennadel

Margit Haas, Pressereferentin

Die Ehrennadel in Gold verleiht das DRK im Landkreis Göppingen an Persönlichkeiten, die sich außerordentliche Verdienste um das Rote Kreuz erworben haben. In diesem Jahr erhielt der frühere Landrat Edgar Wolff die hohe Auszeichnung.

„Es ist keine Selbstverständlichkeit, wie Sie sich als Landrat für das Rote Kreuz engagiert haben. Sie waren ein Glücksfall.“ Peter Hofelich, Präsident des DRK-Kreisverband Göppingen freute sich deshalb, dem ehemaligen Landrat Edgar Wolff eine seltene Auszeichnung überreichen zu können.

Mit der Ehrennadel in Gold ehrt das Rote Kreuz Menschen außerhalb des DRK-Kreisverbandes, „die sich außerordentliche Verdienste um unsere Organisation erworben haben“. In seiner Laudatio verwies Peter Hofelich auf die vielfältigen Verbindungen zwischen dem Landkreis Göppingen und der Hilfsorganisation, die geprägt waren von einer engagierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit während der beiden Amtszeiten von Edgar Wolff. Er habe „auch einmal jenseits der Zahlen und Gesetze“ das DRK begleitet. „Sie haben das Rote Kreuz und seine Aktivitäten stets wertgeschätzt und als Partner ernstgenommen.“

Für Edgar Wolff ist die Auszeichnung „alles andere als eine Selbstverständlichkeit“. Er dankte dem Kreisverband „für diese tolle Ehrungsveranstaltung, die Ausdruck Ihrer Wertschätzung für Ihre Mitarbeitenden ist“. Und er dankte den vielen Rotkreuzler*innen, die sich in den unterschiedlichsten Bereichen für andere Menschen engagieren. „Die Vielfalt Ihrer Angebote ist aller Ehren wert.“ Er erinnerte daran, dass er bereits als Bürgermeister von Ebersbach „das DRK als hochprofessionelle Organisation“ erlebt habe.

Helfers Helfer

Margit Haas, Pressereferentin

Arbeitgeber, die ihre Mitarbeitenden für Hilfeinsätze freistellen, sind unverzichtbar. Der DRK-Kreisverband ehrt deshalb diese „Helfers Helfer“. Heuer wurde das Göppinger Unternehmen Kleemann geehrt.

„Herr Nemec kann jederzeit seinen Arbeitsplatz verlassen, wenn er als Mitglied der Schnelleinsatzgruppe oder als Führungskraft vom Dienst alarmiert wird. Die Firma Kleemann berücksichtigt sein DRK-Engagement bei der Dienstplanung, sodass er auch tagsüber an Sanitätsdiensten teilnehmen kann.“

Peter Hofelich, Präsident des DRK-Kreisverbandes war es deshalb eine besondere Freude, Thomas Bergold und Karin Gumbinger als Vertreter*innen des Herstellers von mobilen Brech- und Siebanlagen die Ehrung des „Helfers Helfer“ des DRK-Kreisverbandes in Form einer eigens angefertigten Bronze-Plakette überreichen zu können. Denn das Unternehmen hatte Ulrich Nemec, der sich innerhalb des DRK im Landkreis Göppingen seit vielen Jahrzehnten und in vielen Bereichen einbringt, auch für längere Einsätze nach der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal freigestellt – und es gewährt ihm Bildungsurlaub für Qualifizierungsmaßnahmen des DRK. „Wir sind sehr froh, dass Sie das Engagement von Ulrich Nemec unterstützen.“ Kein Wunder, dass der „gerne in Ihrem Unternehmen arbeitet“. Er ist dort im IT-Bereich dafür zuständig, frühzeitig Probleme zu erkennen und aufzuarbeiten. Er sei „stolz darauf, bei einem Unternehmen zu arbeiten, das seine Arbeit für das Rote Kreuz unterstützt“, so Peter Hofelich.

Die Firma Kleemann wurde 1857 gegründet und gehört seit 2017 zur John Deere-Gruppe. In Göppingen erwirtschaften 600 Mitarbeitende einen Jahresumsatz von rund 400 Millionen Euro.



Da ist etwas Gutes gelungen

Margit Haas, Pressereferentin

Seit Anfang 2024 haben sich zahlreiche Rotkreuzler*innen gemeinsam auf den Weg gemacht mit der Frage, wie die Organisation im Landkreis für künftige Herausforderungen gestaltet werden kann. Anfang Oktober wurde ein entsprechendes Strategiepapier vorgestellt.

Erste Maßnahmen sind bereits umgesetzt, bis Ende 2026 sollen die Ergebnisse der Arbeitsgruppen des Strategieprozesses des DRK-Kreisverband Göppingen alle umgesetzt werden. Das bedeutet aber nicht das Ende eines Weges, den der DRK-Kreisverband seit Anfang 2024 mit zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden beschritten hat. „Strategie ist kein Thema, das endet. Es atmet“, stellte Marc Groß, Geschäftsführer des DRK-Landesverband Baden-Württemberg Anfang Oktober anlässlich der Präsentation des Strategieberichtes 2024/25 in der DRK-Kreisgeschäftsstelle Göppingen fest. Er erinnerte an den Prozess auf Landesebene, der vorausgegangen war, der „die DNA des Roten Kreuzes“ formuliert habe. Nämlich, dass das Rote Kreuz „stabil sozial“ sei, dass sich seine Angehörigen „zuverlässig für eine humanitäre Gesellschaft“ einsetzen, „für alle Menschen, die uns am nötigsten brauchen“. Der Strategieprozess sei „das verbindende Element zwischen den Ortsvereinen und Kreisverbänden und dem Landesverband. Und: „Das Strategiepapier gibt den Menschen im Landkreis Göppingen eine klare Orientierung.“

Peter Hofelich freute sich, die meisten der Rotkreuzler*innen begrüßen zu können, die sich in den Strategieprozess eingebracht hatten, die so augenscheinlich machten, „dass wir eine erfolgreiche und handlungsfähige Organisation sind und bleiben werden“, so der Präsident des DRK-Kreisverband Göppingen bei seiner Begrüßung. Ein erstes

Strategiepapier aus dem Jahr 2007, zuletzt überarbeitet 2014, sei jetzt „modernisiert worden“. Er unterstrich, mit der Erarbeitung des neuen Strategiepapiers „ist uns ein gutes Werk gelungen“. Und betonte, dass einige der Maßnahmen, die vorgeschlagen wurden, bereits umgesetzt oder in der konkreten Planung seien.

Karin Herrlinger, vom DRK-Kreisverband Göppingen mit der Organisation und Koordination des Strategieprozesses beauftragt, zeichnete die einzelnen Schritte nach, von der Einsetzung einer Steuerungsgruppe, einer Online-Befragung aller Mitarbeitenden und zwei Auftaktveranstaltungen zu den vier Arbeitsgruppen als deren Ergebnis. „Insgesamt entstanden 19 Projekte, die im Strategiepapier detailliert beschrieben werden und vom DRK-Kreisverbandspräsidium im Juni beschlossen worden waren. Es definiert unsere langfristigen Ziele, Projekte und Strategien.“ Der Vergleich mit dem Strategiepapier, das vor über zehn Jahren vorgelegt worden war, zeige, „dass wir uns von einer Hilfsorganisation zu einem Wohlfahrtsverband entwickelt haben“. In allen Bereichen gelte es, „uns aufgrund des Personalmangels noch professioneller aufzustellen“.

Die Sprecher der einzelnen Arbeitsgruppen stellten ihre Themen und Maßnahmen vor. Raimund Matosic (Onboarding & Bildungsangebote) betonte, dass die Erstellung eines digitalen Handbuchs für Ehrenamtliche in Arbeit sei, dass ein Einführungsseminar für Hauptamtliche noch in diesem Jahr angeboten werde. Auch das Thema Konfliktmanagement werde noch im Oktober angegangen. Ulrich Kienzle (PSNV-E) betonte, dass von psychischen Belastungen aus der beruflichen Tätigkeit heraus alle Mitarbeitenden betroffen sein können. Deshalb sei das Team der Psychosozialen Notfallversorgung für Mitar-

beitende deutlich aufgestockt worden. Peter Hofelich (Austausch & Begegnung) unterstrich die Bedeutung der weiteren Vernetzung der einzelnen Tätigkeitsfelder untereinander, ebenso wie die des Haupt- und Ehrenamtes. Denn : „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“, zitierte er den griechischen Philosophen Aristoteles. Deshalb werde es Kennenlernangebote geben, zu Stammtischen sowohl virtuell als auch vor Ort eingeladen werden, zum Beispiel am 10. November in den DRK-Ortsverein Eisligen. Isabell Weisenburger (Personalgewinnung & Arbeitgebermarketing) konnte ebenfalls erste Erfolge vorweisen. Filme, die in den sozialen Medien Werbung für das DRK als Arbeitgeber machen, führten zu 16 Bewerbungen! Wichtig sei, das Rote Kreuz „als lebensphasenorientierten Arbeitgeber zu positionieren“. Die Arbeitsgruppe will zudem mit einem Tag der offenen Tür des Jugendrotkreuzes auf Kinder und Jugendliche aktiv zugehen.

Das Fazit zog DRK-Kreisgeschäftsführer Alexander Sparhuber. „Wir sind stolz auf die Beteiligung.“ Und räumte gleichzeitig ein: „Wir hätten uns gefreut, wenn alle 1.400 Mitarbeitenden mitgemacht hätten.“ Um zu bekräftigen: „Die, die mitgemacht haben, waren genau die Richtigen! Es ist toll, dass wir alle gemeinsam für das Rote Kreuz aktiv sein dürfen.“ Auch er unterstrich: „Wir werden die Ergebnisse des Strategieprozesses nachhaltig verankern und wollen das Erarbeitete kontinuierlich weiterentwickeln.“ Bis Ende des kommenden Jahres seien alle Projekte realisiert. Die Steuerungsgruppe werde ihre Arbeit fortsetzen und ständig evaluieren. Er dankte allen am Prozess Beteiligten, der „ein Gewinn für das Haupt- und Ehrenamt war“. Insbesondere hob er Karin Herrlinger hervor. „Sie waren der Motor des Prozesses und sind ein Glücksfall für den DRK-Kreisverband!“



Ganz einfach Leben retten

Margit Haas und Birgit Rexer, Pressereferentinnen

„100 pro Reanimation“ – unter dieser Überschrift laden der DRK-Kreisverband Göppingen und die Alb Fils Kliniken seit vielen Jahren zu gemeinsamen Aktionen nach Göppingen und Geislingen ein.

Göppingen

„Ich habe in der Zeitung von der Aktion gelesen und bin ganz gezielt hierhergekommen“, stellte eine ältere Dame fest, die sich Ende September von Axel Ost ganz genau erklären und zeigen ließ, wie einfach es auch für Laien sein kann, Menschenleben zu retten. „Man sollte das üben!“, stellte sie mit Nachdruck fest. Der Rotkreuzler und seine Kollegen und Dr. Nikola Kandhari und Sebastian Fischle von den Alb Fils Kliniken hatten bereits zum 13. Mal zur Aktion „100 pro Reanimation“ in die Göppinger Innenstadt eingeladen und freuten sich, dass trotz kühler herbstlicher Temperaturen das Interesse an der Reanimation groß war.

Auch ein ehemaliger Bürgermeister aus dem Schurwald ließ sich zeigen, worauf er achten muss, wenn es bei einem Menschen zum

plötzlichen Herzstillstand kommt. Ein junger Mann wollte zudem wissen, an wen er sich wenden kann, wenn er sich beim Roten Kreuz ehrenamtlich engagieren will, ein anderer fragte nach der Spendenkasse. Interessiert schaute ein kleines Mädchen zu, als ihr Papa von Ulrich Kienzle, dem Vorsitzenden des DRK-Ortsvereins Göppingen-Schurwald in die Reanimation einweisen ließ. „Nicht so schnell“, mahnte der Rotkreuzler und die Notfallmedizinerin Dr. Kandhari ergänzte: „Es ist noch nicht der richtige Druckpunkt!“. Der war dann aber schnell gefunden und der Familienvater beeindruckt von der Aktion von Rotem Kreuz und Klinik. Auch der frühere DRK-Kreisverbandspräsident Professor Uwe Bähr war vorbeigekommen und freute sich über das Engagement für die Allgemeinheit.

Geislingen

Auf die große Bedeutung der Reanimation aufmerksam zu machen ist das Ziel der „Woche der Wiederbelebung“ auch in Geislingen. Bei der Mitmachaktion des DRK-Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal wurde das trotz kaltem Wind und Regen erreicht.

„Das Interesse ist deutlich größer als im letzten Jahr“, bestätigt Susanne Schröder. Gemeinsam mit den anderen Ehrenamtlichen zeigt sie in einem der Gänge des Outlet Geislingen an zwei Puppen, worauf bei der Reanimation zu achten ist. Die Passanten probieren es gleich aus und simulieren auch einen Anruf unter der Notrufnummer 112. „Das Einzige, was man bei der Reanimation falsch machen kann, ist nichts zu tun“, betont Susanne Schröder.

Rund 30 Personen haben nach zwei Stunden bereits mitgemacht. Für Interesse am Jugendrotkreuz ist Selina Marchewicz vor Ort. „Wir hatten auch einige Nachfragen zur Reanimation bei Babys und Kleinkindern“, erzählt Jessica Rödel von der DRK-Bereitschaft Geislingen. „Je kleiner die Kinder, desto weniger Finger und Handfläche verwendet man, um zu drücken“, erklärt Susanne Schröder.





„Gemeinsam den Landkreis gestalten“

Margit Haas, Pressereferentin

Sichtlich beeindruckt war Klaus Meissner, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Göppingen, bei seinem Besuch im DRK-Zentrum Göppingen ob der Vielfalt der Aufgaben, die das Rote Kreuz im Landkreis übernimmt.

„Wir leben eine schöne Partnerschaft.“ Am Ende seines Besuches im DRK-Zentrum Göppingen, bedankte sich Klaus Meissner, seit Anfang des Jahres Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Göppingen, bei Peter Hofelich und Alexander Sparhuber für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und das gute Miteinander über viele Jahrzehnte hinweg.

Der Präsident des DRK-Kreisverband Göppingen und sein Geschäftsführer stellten Klaus Meissner die zahlreichen Betätigungsfelder des DRK-Kreisverbandes vor, seine Strukturen in Haupt- und Ehrenamt und erlebten einen Banker, der sich überrascht und beeindruckt zeigte von der Vielzahl der Aufgaben und Verantwortungen, die die Mitarbeitenden des Roten Kreuzes in den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen übernehmen – weit über den Rettungsdienst, Erste Hilfe-Kurse oder Blutspendeaktionen hinaus.

Alexander Sparhuber betonte, dass insbesondere die Seniorenarbeit und Angebote für Familien weiter ausgebaut werden. Er verwies aber auch auf Probleme und Hindernisse, die überwiegend bürokratischer Art sind und einzelnen Projekten entgegenstehen.

Das Vorhaben des DRK-Kreisverbandes, in Dürnau ein weiteres DRK-Seniorenzentrum mit 39 Pflegeplätzen und neun Betreuten Wohnungen sowie fünf Mitarbeiterappartements zu bauen, würde die Kreissparkasse sehr gerne begleiten. Mit dem Bau von Wohnungen „wollen wir dem Fachkräftemangel, der uns in allen Bereichen außer dem Rettungsdienst, trifft, versuchen, ent-

gegenzuwirken“, erläuterte Peter Hofelich.

Er stellte den Strategieprozess des Kreisverbandes vor, „der uns zwei Jahre lang begleitet hat“. Er verwies auf die neuen Hilfsfristen im Land, also die Zeiten, in denen Rettungskräfte bei einem Notfall eingetroffen sein müssen. Um sie einzuhalten, „werden wir weitere Rettungswachen brauchen.“



Er betonte die gute Zusammenarbeit mit Stadt und Landkreis Göppingen in der Integrierten Leitstelle bei der Hauptfeuerwache Göppingen, bei der alle Notrufe des Landkreises eingehen. „Die geplante neue Feuerwache in Göppingen würde als Sitz einer neuen und modernen Integrierten Leitstelle auch den Standort Göppingen in der derzeitigen Reform-Diskussion um die Leitstellen-Struktur im Lande stärken“, hob Peter Hofelich hervor.

Beeindruckt zeigte sich der Besucher von den Zahlen, die Alexander Sparhuber präsentierte: 1.400 Ehrenamtliche haben im vergangenen Jahr etwa 58.000 unentgeltliche Dienststunden geleistet. 440 Hauptamtliche engagieren sich für Familien und ältere Menschen, in der Integrationsarbeit und im Rettungsdienst, der 13.000 Einsätze in der Notfallrettung fuhr. An 385 Erste Hilfe-Kursen nahmen rund 5.000 Menschen teil und an

49 Blutspendeterminen knapp 9.000 Blutspender*innen.

„Wie kann man dem DRK helfen?“, fragte Alexander Sparhuber den Gast und wies auf Fördermitgliedschaften und Spenden für die Kleiderläden oder den Tafelladen hin und auf die Möglichkeit, die Arbeit der Ehrenamtlichen im Roten Kreuz über seine Stiftung unter dem Dach der Kreissparkasse zu unterstützen. Mit dem Projekt „Generationenwechsel“, das das DRK und die Kreissparkasse gemeinsam tragen, „haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht“, betonte Peter Hofelich. Klaus Meissner bot an, mit den Führungskräften des Bankhauses ehrenamtlich beim Roten Kreuz mitzuarbeiten. „Wir unterstützen alle vier Monate ein gemeinnütziges Projekt im Landkreis und kommen gerne auch zu Ihnen.“

Zum Abschluss seines Besuches im DRK-Zentrum ließ sich Klaus Meissner durch die Fahrzeughalle führen und von Alexander Sparhuber die Ausstattung eines modernen Rettungsfahrzeuges zeigen. Klaus Meissner versprach Unterstützung wo nötig und möglich und betonte: „Wie auch Sie wollen wir den Landkreis mitgestalten.“



Spatenstich für die neue Notarztwache Öde

Peter Buyer, Pressereferent

Das Deutsche Rote Kreuz baut eine neue Notarztwache. Neben der provisorischen Wache in der Öde entsteht jetzt ein „richtiges“ Gebäude mit Aufenthaltsräumen und Garage. Unteres Filstal und Göppinger Westen profitieren von dem Standort ganz nah an der B10.

Die DRK-Notarztwache in der Öde ist schon als provisorischer Standort eine Erfolgsgeschichte. Und die wird jetzt fortgesetzt: An der Christophsbad-Allee wird neu gebaut, direkt neben der provisorischen Wache baut das DRK eine „richtige“ Notarztwache. Zum offiziellen Spatenstich trafen sich am 15. September Vertreter von DRK, Landkreis, Stadt und Bereichsausschuss für den Rettungsdienstbereich Göppingen auf der zukünftigen Baustelle, auf der ab sofort gebaut wird. Bis Oktober 2026 soll die neue Notarztwache fertig sein.

Vom Standort der neuen Wache in unmittelbarer Nähe zur B10 ist DRK-Kreisverbandspräsident Peter Hofelich überzeugt: „Städte und Gemeinden im Unteren Filstal können deutlich schneller erreicht werden als bisher“, sagt Hofelich und hat dabei noch den Notarzt-Standort am Eichert im Blick. Von der Öde aus geht das alles schon dank der provisorischen Wache deutlich schneller, auch der Göppinger Westen profitiert von dem Standort in Sichtweite des B10-Zubringer-Kreisels.

Für die neue Wache nimmt der DRK-Kreisverband 1,4 Millionen Euro in die Hand. Zwar fördert das Land grundsätzlich den Bau von Notarzt- und Rettungswachen, der Fördertopf ist aber so schmal geraten, dass im laufenden Jahr 2025 kein Geld für das Bauvorhaben im Göppinger Westen vorhanden ist. Um trotzdem schnell bauen zu können, hat das DRK ein Darlehen aufgenommen, für das pro Jahr 50.000 Euro Zinsen anfallen. Die Hoffnung auf eine Landesförderung bleibt, zum Spaten-

stich gab es aber auch mahnende Worte von Kreisverbandspräsident Peter Hofelich an die Landespolitik, ihrer Verantwortung für das Rettungswesen gerecht zu werden. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Reduzierung der Hilfsfrist von 15 auf 12 Minuten, also der Zeit, die das ersteintreffende Rettungsmittel bis zum Erreichen des Schadensorts brauchen darf.

Der Göppinger Oberbürgermeister Alex Maier überbringt zum Spatenstich den Dank der Stadt: „Dass Sie das Bauprojekt in Angriff nehmen, obwohl die Förderung vom Land noch aussteht, ist aller Ehren wert“, sagt er und spricht von „ganz, ganz großem Respekt“ und einem „starken Signal vom DRK“. Ronny Biehle, stellvertretender Geschäftsführer der AOK Neckar-Fils und Vorsitzender des Bereichsausschusses, spricht von einem „intelligenten Standort“ der neuen Wache. Die bekommt eine Grundfläche von knapp

240 Quadratmetern, darin ist Platz für zwei Dienstzimmer, zwei Ruheräume, Umkleiden, Duschen und WCs, einen Bereitschaftsraum und natürlich eine Fahrzeughalle für ein Notarzt-Einsatzfahrzeug. Dessen Besatzung stellt wie bisher das Alb Fils Klinikum, das für den Notarzt oder die Notärztin verantwortlich ist, und das DRK, das die Notfallsanitäter*innen stellt.

Das 1.100 Quadratmeter große Grundstück an der Christophsbad-Allee hat das DRK langfristig – für 45 Jahre – vom Christophsbad gepachtet. Auch das benachbarte Grundstück mit der provisorischen Wache gehört dem Christophsbad, die provisorische Wache – seit Dezember 2023 in Betrieb – wird nach dem Umzug abgebaut, das Garagentor der jetzigen Wache wird im Neubau übernommen.





Erfolgreiche DRK-Azubis

Margit Haas, Pressereferentin

Sieben Auszubildende haben in ganz unterschiedlichen Berufen ihre Ausbildung beim DRK-Kreisverband Göppingen erfolgreich absolviert und der gratulierte zum Erfolg.

Der Grippeteufel hatte zugeschlagen – so konnten Alexander Sparhuber und die Verantwortlichen für die Ausbildung beim DRK-Kreisverband Göppingen nur vier junge Menschen begrüßen, die im Herbst ihre Ausbildung zum*r Notfallsanitäter*in erfolgreich abgeschlossen hatten. Yola Schneider, Manuel David Choya Villar, Nico Gegner und Jens Helbing hatten Ende September in Stuttgart ihre Ausbildungszeugnisse überreicht bekommen. „Mit Ihrem Durchhaltevermögen, Ihrer Lernbereitschaft und Ihrem Verantwortungsbewusstsein haben Sie nun eine wichtige Etappe in Ihrem Leben erfolgreich gemeistert. Darauf können Sie zurecht stolz sein“, betonte der DRK-Kreisgeschäftsführer bei einer kleinen Feierstunde. Und freute sich, dass die vier erfolgreichen Absolventen ihre berufliche Zukunft weiterhin beim Roten Kreuz im Landkreis sehen.

Die Ausbildung sei „jedoch mehr als nur das Erlernen fachlicher Inhalte. Sie haben sich persönlich weiterentwickelt, haben Teamgeist bewiesen, Verantwortung übernommen und Erfahrungen gesammelt, die Sie weit über das Berufsleben hinaus begleiten werden.“ Alexander Sparhuber hob hervor: „Sie haben in den vergangenen Jahren viel Zeit, Energie und Engagement in ihre berufliche Qualifizierung investiert.“ Das neue Wissen sei auch bereits in der Praxis erprobt worden.

Alexander Sparhuber dankte auch den Ausbilder*innen. „Ohne Ihre Geduld, Ihr Wissen und Ihr Engagement wäre der Erfolg nicht möglich gewesen.“

Die weiteren erfolgreichen Absolvent*innen sind Neslihan Bekar (Erzieherin), Adrian Cucolas (Pflegefachmann) und Tom Philipp Reszt (Notfallsanitäter).



Fahrkomfort

Margit Haas, Pressereferentin

Mit drei neuen Fahrzeugen hat der Mobile Soziale Dienst (MSD) des DRK-Kreisverbandes in diesem Sommer seinen Fuhrpark modernisiert.

Niko Schuler ist sehr angetan von seinem neuen Dienstfahrzeug, mit dem er regelmäßig Senior*innen zu Ärzt*innen fährt oder zu Behörden, zum Einkaufen oder bei anderen Erledigungen hilft. Die Mitarbeitenden des MSD helfen auch bei der Hausarbeit und erledigen die Kehrwoche. Strahlend weiß glänzend stehen die neuen Pkw vor dem DRK-Zentrum im Göppinger Eichert aufgereiht. „Die Fahrzeuge sind sehr übersichtlich und lassen sich gut fahren“, freut sich der 23-Jährige, der beim DRK-Kreisverband Göppingen ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert und beim MSD älteren Menschen wertvolle Unterstützung in ihrem Alltag gibt und so deren Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit beiträgt.

Die drei neuen Pkw hatte Svenja Wörz bestellen müssen, weil ihre älteren Vorgänger nicht mehr zu reparieren waren. „Wir haben Wert auf eine gute Ausstattung gelegt“, betont die Leiterin der Abteilung Sozialarbeit. Zu der gehöre etwa ein Automatikgetriebe. „Die jungen Freiwilligendienstleistenden haben meist nur noch vereinzelte Fahrstunden mit Schaltgetriebe absolviert und waren mit unseren alten Fahrzeugen oft überfordert“, ist ihre Erfahrung. Sie aber werden die Fahrzeuge künftig fahren. Dank des höheren Einstieges können die Senior*innen problemlos ein- und aussteigen – was von ihnen sehr geschätzt und positiv hervorgehoben wird.

Über alle Leistungen des MSD informiert Svenja Wörz gerne unter
Telefon 07161 6739-43 oder
E-Mail: s.woerz@drk-goeppingen.de



Fuhrpark modernisiert

Margit Haas, Pressereferentin

Im Laufe des Jahres hat der DRK-Kreisverband Göppingen den Fuhrpark des Krankentransportes schrittweise erneuert. Und dafür eine gute Million Euro investiert.

Aufgrund von Modellwechseln war es in jüngster Vergangenheit schwierig, die geeigneten Fahrzeuge für den Krankentransport des DRK-Kreisverbandes zu finden. Mehrere Automobilhersteller hatten alte Modellreihen auslaufen lassen. Nachfolgermodelle waren zunächst nicht geeignet. Nur dank einer guten Vernetzung war es Andreas Bachmann, dem Leiter des DRK-Rettungsdienstes, im Laufe des vergangenen Jahres gelungen, entsprechende Fahrzeuge der Firmen Ford und Mercedes Benz zu kaufen. „Diese Fahrzeuge sind sehr gefragt“, ist seine Erfahrung.

Bis indes alle sieben Fahrzeuge so ausgestattet waren, wie es den Anforderungen eines modernen Krankentransportfahrzeuges entspricht – unter anderem mit Blaulicht, Funk und hydraulischen Fahrtragen – und die Fahrzeuge ausgeliefert werden konnten,

sollten mehrere Monate vergehen. Anfang des Jahres wurden dann die ersten vier Fahrzeuge ausgeliefert. Mitte des Jahres folgten noch einmal drei Krankentransportwagen und ersetzen die in die Jahre gekommenen Fahrzeuge. Insgesamt investierte der DRK-Kreisverband Göppingen eine runde Million Euro in den zeitgemäßen Fuhrpark.

Der nächste Wechsel steht bereits im Jahr 2027 an. Anfang des kommenden Jahres wird Andreas Bachmann sich auf die Suche nach einem weiteren Fahrzeug machen müssen. „Sie sind in der Regel sechs Jahre im Einsatz und haben dann einen Tachostand von gut 280.000 Kilometern.“

Im vergangenen Jahr waren die elf DRK-Fahrzeuge und 38 Mitarbeitenden, darunter auch Angehörige des Freiwilligen Sozialen Jahres, zu knapp 14.700 Krankentransporten gerufen worden. Die Zahl war im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig.



Blaulichttag

Margit Haas, Pressereferentin

Ankündigung. Beim verkaufsoffenen Sonntag laden die Blaulicht-Organisationen am 26. Oktober in die Geislinger Fußgängerzone ein. Auch das Rote Kreuz ist mit dabei und informiert über seine vielfältigen Aktivitäten.

Bereits zum zweiten Mal beteiligen sich die Ehrenamtlichen des DRK-Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal beim Blaulichttag anlässlich des verkaufsoffenen Sonntags in Geislingen. Am 26. Oktober (13 – 18 Uhr) können also nicht nur Bummler und Schnäppchenjäger auf ihre Kosten kommen.

Die Polizei, die Freiwillige Feuerwehr, das Technische Hilfswerk und die DLRG werden über ihre vielfältige Arbeit und ihr Engagement informieren. Der DRK-Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal und seine Aktiven aus der Bereitschaft, der Bergwacht Geislingen-Wiesensteig, dem Jugendrotkreuz und nicht zuletzt dem Rotkreuz-Landesmuseum werden über ihre Arbeit informieren und die vielfältigen Möglichkeiten vorstellen, sich beim Roten Kreuz im Dienst am Menschen zu engagieren.

Verschiedene Übungen werden die hohe Professionalität des DRK unter Beweis stellen und auch die Ausstattung kann hautnah erlebt werden. Besonderer Anziehungspunkt werden wieder die historischen Fahrzeuge aus dem Bestand des Rotkreuz-Landesmuseum Baden-Württemberg sein.



PSNV für Einsatzkräfte

Margit Haas, Pressereferentin

Angehörige des DRK sind in Einsätzen oft mit belastenden Situationen konfrontiert. Die Psychosoziale Notfallversorgung gerade für Einsatzkräfte hilft, diese zu verarbeiten. Im DRK-Kreisverband wird sie ausgebaut und weiter professionalisiert.

Ein Helfer vor Ort trifft als erster bei einem Notfall ein, kann vielleicht nicht helfen, Sanitätshelfer*innen sind bei ihrem Routinedienst auf einem Sportplatz plötzlich mit einer Reanimation konfrontiert, ein Corhelfer wird überraschend alarmiert, Hauptamtliche des DRK-Rettungsdienstes werden zu einem Notfall mit einem Kind gerufen, sind mit häuslicher oder gar selbst mit Gewalt und Aggression konfrontiert: Dies alles sind belastende Situationen, in denen der DRK-Kreisverband Göppingen seine haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden nicht alleine lässt, ihnen durch die Ehrenamtlichen der „Psychosozialen Notfallversorgung für Einsatzkräfte“ (PSNV-E) Begleitung und Unterstützung anbieten.

Im Herbst waren weitere PSNV-E-Kräfte qualifiziert worden – „nach der weltweit anerkannten Standardausbildung CISM“ –, erläutert Ulrich Kienzle, bereits seit längerem ausgebildeter PSNV-E-Helfer. CISM bedeutet „Critical Incident Stress Management“, also ein hinterfragendes Stressmanagement. Mit Jutta Unruh und Joachim Müller waren die bundesweit einzigen zertifizierten und insbesondere sehr erfahrenen Referenten nach Göppingen gekommen. An zwei Wochenenden qualifizierten sie weitere vier ehrenamtliche und zwei hauptamtliche PSNV-E-Kräfte aus dem DRK-Kreisverband sowie weitere mehr als 20 Rotkreuzler*innen aus dem gesamten DRK-Landesverband Baden-Württemberg.

Ulrich Kienzle weiß um die Unterschiede der Arbeit der PSNV, weiß um die Unterschiede des Engagement je nachdem, ob die ehren-

amtlichen Rotkreuzler*innen sich Betroffenen und ihren Angehörigen oder eben Einsatzkräften gegenübersehen. „Für Einsatzkräfte brauche es einen kollegialen Peer“, also einen Ansprechpartner auf Augenhöhe. „Unmittelbar nach, manchmal auch schon während des Einsatzes sind wir da und die Einsatzkraft kann alles loslassen“, erläutert Ulrich Kienzle. Zurück auf der Wache, werde mit dem gesamten Einsatzteam gesprochen. Werde dies gewünscht, stehe ein PSNV-E-Angehöriger nach zwei Tagen ein weiteres Mal für ein Gespräch bereit. Sollte sich dabei zeigen, dass einzelne Einsatzkräfte weiteren Gesprächsbedarf haben, gebe es noch einmal Einzelgespräche. Entscheidend sei die sogenannte Psycho-Eduktion, also die systematische Vermittlung von Wissen und Kompetenzen über eine psychische Belastung, die es den Einsatzkräften ermöglicht, die Belastung zu erkennen und aktiv zu bewältigen.

Die weitergehende Qualifizierungsoffensive innerhalb des DRK-Kreisverband Göppingen ist eine der ersten Maßnahmen, die als Resultat des jüngsten Strategieprozesses konkret umgesetzt wird. Ulrich Kienzle freut sich mit dem gesamten Team, dass seine Arbeit hohen Stellenwert innerhalb des DRK-Kreisverbandes genießt und entsprechend unterstützt wird.

Demnächst schon werden bei der Alarmierung von Einsatzkräften durch die Mitarbeitenden der Integrierten Leitstelle Einsatzstichworte hinterlegt werden und so ein Angehöriger des Team der PSNV-E bei entsprechenden Notfällen automatisch mit alarmiert werden. „So können wir noch umfassender Hilfe anbieten.“



„Ca-FEE“

I. Weisenburger, Familie & Migration

Viele Mädchen wachsen mit Unsicherheiten und inneren Begrenzungen auf, oft aus dem Gefühl heraus, gesellschaftlichen Erwartungen entsprechen zu müssen – etwa in Bezug auf Aussehen, Verhalten oder Lebensziele.

Das Projekt „Caf-FEE – Damit wir nicht nur bezaubernd sind“ will diesen selbstgesteckten Grenzen etwas entgegensetzen: Selbstvertrauen, Aufklärung und echte Begegnung auf Augenhöhe. Einmal pro Woche (mittwochs) treffen sich Mädchen aus Familien, die durch die DRK-Flexible Hilfen begleitet werden, sowie aus dem Jugendrotkreuz beim DRK-Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal oder im öffentlichen Raum. Sie kommen ins Gespräch, verbringen Zeit miteinander und setzen sich mit Themen auseinander, die sie bewegen. Es geht nicht nur um Freizeit, sondern vor allem um Persönlichkeitsentwicklung. Die Teilnehmerinnen erhalten Impulse zur Stärkung ihres Selbstbewusstseins, tauschen sich über Rollenbilder und Erwartungen aus und beschäftigen sich aktiv mit Grenzsetzung sowie dem Schutz vor sexualisierter Gewalt. Auch Inhalte wie Verhütung und Körperwissen werden sensibel und altersgerecht vermittelt.

„Ca-FEE“ richtet sich gezielt an Mädchen aus belastenden oder prekären Lebenssituationen. Es soll nicht nur ein Treffpunkt sein, sondern ein Ort der Entwicklung, des Vertrauens und der gegenseitigen Unterstützung.

Startschuss „Ca-FEE“

Mittwoch, 03. Dezember 2025

Adventsbasteln von 15 bis 17 Uhr beim DRK-Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal.

Ansprechpartnerin ist Julia Waldmann

Telefon 07161 6739-44 oder

E-Mail: j.waldmann@drk-goeppingen.de



Besuch in der DRK-Tagespflege Eislingen

Sabine Heiß, Pressereferentin

Die Abgeordnete im Landtag von Baden-Württemberg Sarah Schweizer besuchte die Tagespflege Eislingen des DRK-Kreisverband Göppingen, um einen Einblick in die interessante Alternative für Senior*innen zu bekommen, die zuhause wohnen und doch auf Hilfe in verschiedenen Bereichen angewiesen sind.

Im Rahmen des Termins vor Ort wurden Sarah Schweizer die daran beteiligten Verantwortlichen vorgestellt und die Pflegeeinrichtung sowie das Angebot der Tagespflege als wichtige Möglichkeit, um eigene Freiräume aufrechtzuerhalten und dabei pflegende Angehörige zu entlasten, gezeigt. Die Landtagsabgeordnete lobte die Tagespflege als gelungene kleine Einheit, bei der die Verantwortlichen eine sehr geschmackvoll eingerichtete Oase für die Pflegebedürftigen geschaffen haben.

Im Rahmen ihrer Sommerreise durch die Pflegeeinrichtungen in ihrem Wahlkreis, machte Sarah Schweizer auch einen Besuch in der DRK-Tagespflege in Eislingen. Die Landtagsabgeordnete der CDU für den Wahlkreis Göppingen im Landtag von Baden-Württemberg wurde vom früheren SPD-Landtagsabgeordneten und aktuellen DRK-Kreisverbandspräsident Peter Hofelich und vom Kreisgeschäftsführer des DRK-Kreisverband Göppingen Alexander Sparhuber herzlich begrüßt.

Sarah Schweizer bedankte sich für die Einladung und die Möglichkeit, einen Eindruck von dieser pflegerischen Alternative für Senior*innen zu bekommen. Anschließend ließ sie sich von Jörg Witzani, dem Leiter der Tagespflege, und Ute Kothe, der gesamtpflegerischen Leiterin der Ambulanten Pflege im DRK-Kreisverband Göppingen, die Räumlichkeiten während eines Rundgangs zeigen.

Eröffnet wurde die Einrichtung in der Eislinger

Holzheimer Straße im November 2020. „Das war ein schwerer Anlauf pünktlich zu Corona, da wir wegen vieler positiver Testungen regelmäßig unsere Gäste wieder nach Hause schicken mussten“, erinnert sich Ute Kothe. Doch mittlerweile hat sich der Alltag mit den bis zu 16 Gästen von Montag bis Freitag eingespielt.



Jeden Morgen werden die Gäste vom MSD (Mobile Soziale Dienste) des DRK-Kreisverband Göppingen von zu Hause abgeholt und bereits um 8:00 Uhr in die Tagespflege gebracht. Dabei ist die Begrüßung jeden Morgen schon ein Höhepunkt im Flur, bevor es dann zum gemeinsamen Frühstück in den offenen Bereich geht. Das ist der großzügig gestaltete Aufenthaltsbereich der Pflegeeinrichtung. Hier bleiben die Senior*innen dann auch noch zusammen, um sich aus der Tageszeitung die aktuellen Schlagzeilen vorlesen zu lassen. Mit einem leichten Sportprogramm werden die Gäste anschließend mobilisiert, gehen eine Runde am nahegelegenen Bach spazieren oder machen Übungen im Gedächtnistraining. Gerne trifft sich auch eine kleine Gruppe zum „Mensch ärgere dich nicht“.

Besonders stolz ist Ute Kothe auf die tägliche Mittagsspeisekarte, bei der die Gäste wählen können, wie viel und was sie gerne essen möchten, da die Speisen portioniert tiefge-

kühlt sind und gezielt zubereitet werden. „Damit können wir auf die Wünsche unserer Gäste eingehen und arbeiten sehr nachhaltig, da wir nichts wegwerfen müssen“, erklärt Ute Kothe. In den Ruheräumen legen sich die Senioren anschließend zum Mittagsschlaf hin, bevor es dann mit einer weiteren Bewegungseinheit wie Yoga oder einem Ballspiel weitergeht. Den Tagesabschluss bildet noch die gemeinsame Kaffeetafel, bevor die Mitarbeitenden der Mobilen Sozialen Dienste die Gäste wieder nach Hause bringen.

Ute Kothe beschreibt das Angebot der Tagespflege als interessante Alternative für Senior*innen, um so lange wie möglich zu Hause zu leben und trotzdem die Pflegenden zu entlasten. „Denn es ist schon eine große Herausforderung, einen Pflegebedürftigen jeden Tag rund um die Uhr zu betreuen“, wie Jörg Witzani ergänzt.

Sarah Schweizer lobte die gelungene Gestaltung der Räumlichkeiten: „Es sieht hier sehr schön und einladend aus, da alles sehr geschmackvoll eingerichtet ist.“ Besonders wichtig sei auch, dass die Senior*innen je nach Bedarf in der Tagespflege mit Alltags-tätigkeiten abgeholt werden können. So helfen manche Gäste beim Zusammenlegen der Handtücher oder andere gestalten die Dekoration je nach Jahreszeit.

Öffnungszeiten

DRK-Tagespflege Eislingen

**Montag bis Freitag von 8:00 – 16:30 Uhr
(außer an Feiertagen)**



„Rundum gut aufgehoben!“

Margit Haas, Pressereferentin

Rund 480 Menschen im Landkreis Göppingen vertrauen den Pflegekräften des Ambulanten Pflegedienstes des DRK-Kreisverband Göppingen. Sie werden zu Hause gepflegt und bei der Tagespflege betreut.

„Ich habe alles, was ich brauche, und bin glücklich und zufrieden.“ Hildegart Schillgalies strahlt über das ganze Gesicht und wünscht sich, „dass alles so bleibt, wie es ist“. Die alte Dame kommt zweimal in der Woche in die DRK-Tagespflege in Eislingen. „Das sind die schönsten Tage der Woche.“ Sie freut sich da besonders auf das gemeinsame Frühstück. „Zu Hause bin ich da halt alleine.“ Und hier hat sie Unterhaltung, besonders, wenn die 84-Jährige mit ihrem Nebensitzer Halma spielt. „Das mache ich besonders gerne.“ Zudem strickt die frühere Besitzerin des Handarbeitsgeschäftes „Wollstühle Faurndau“ noch immer leidenschaftlich gerne. Am liebsten Baby- und Kinderkleidung. Und freut sich deshalb besonders, dass sie an Pfingsten Uroma geworden ist.

Die Bad Bollerin wird nicht nur in der Tagespflege von den Rotkreuz-Mitarbeitenden betreut. Auch zu Hause ist sie auf deren Hilfe angewiesen. Denn ihr wurden beide Beine amputiert. „Zuerst Max, das war das linke Bein, dann Moritz“, berichtet sie lachend und hadert überhaupt nicht mit ihrem Schicksal, schätzt vielmehr das, was sie hat und kann und ist noch immer interessiert am Tagesgeschehen. Sie liest zwar keine Zeitung mehr, dafür schaut sie aber regelmäßig die „Filstalwelle“ an und ist so immer über das wichtigste lokale Geschehen gut informiert. Zu Hause wird sie von einer ihrer Töchter bekocht. „Bio“, betont sie. Und ist zudem froh über die kompetente Begleitung durch die Pflegekräfte des Roten Kreuzes, die die Familie unterstützen.

„Frau Schillgalies ist für uns alle ein großes Vorbild“, stellt Ute Kothe, die Leiterin des Ambulanten Pflegedienstes des DRK-Kreisverband Göppingen, zu dem auch die Tagespflege in Eislingen gehört, fest. Seit gut sieben Jahren vertraue sie dem Roten Kreuz. „Sie verliert nie ihr Lachen.“ Auch nicht, als sie bereits vor vielen Jahren nach einem Schlaganfall ein Jahr lang brauchte, bis sie wieder die Alte war. Auch die beiden Amputationen „haben sie nicht verbittert“. Trotz ihres schweren Schicksals „hat sie den Lebensmut nicht verloren.“

Die Seniorin hat ein einfaches Rezept für ein gutes Leben: „Zufrieden sein ist das Wichtigste.“

Ambulanter Pflegedienst in Göppingen
Willi-Bleicher-Straße 3, 73033 Göppingen
(Schillerbau II)
Ansprechpartner: Amadeus Kothe
Telefon 07161 6587532
E-Mail: goeppingen@pflege-vom-drk.de

Ambulanter Pflegedienst in Süßen
Bühlstraße 24, 73079 Süßen
Ansprechpartnerin: Stefanie Messer
Telefon 07162 9460436
E-Mail: suessen@pflege-vom-drk.de
www.pflege-vom-drk.de

DRK-Tagespflege Eislingen
Holzheimer Straße 34, 73054 Eislingen
Ansprechpartner: Jörg Witzani
Telefon 07161 9865132
E-Mail: info@tagespflege-eislingen.de
www.tagespflege-eislingen.de

Zeichen setzen

R. Matosic, Kreisbereitschaftsleiter

Am 25. September versammelten sich mehr als 150 ehrenamtliche Helfer*innen des DRK aus ganz Baden-Württemberg in Stuttgart, um ein deutliches Signal an die Politik zu senden: Es braucht endlich gerechte und einheitliche gesetzliche Rahmenbedingungen für alle Helfenden im Bevölkerungsschutz.

Auch aus dem DRK-Kreisverband Göppingen war starke Unterstützung mit zwei Fahrzeugen und insgesamt vier Helfer*innen dabei: Jens Currie und Raimund Matosic vom DRK-Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal, aktiv in der 3. Einsatzeinheit Sanität und Betreuung, Jenny Eisenhut und Johannes Raimund vom DRK-Ortsverein Unteres Filstal-Schlierbach, tätig in der 1. Einsatzeinheit Sanität und Betreuung. Gemeinsam mit den zahlreichen anderen Ehrenamtlichen vor Ort machten sie sich für ein zentrales Anliegen stark: die Gleichstellung aller Helfer*innen im Katastrophenschutz.



Während Feuerwehr und Technisches Hilfswerk (THW) bereits über klare gesetzliche Regelungen verfügen – etwa im Hinblick auf Freistellung von der Arbeit, Versicherungsschutz und finanzielle Entschädigung – gelten diese Standards für Hilfsorganisationen wie das DRK bislang nur eingeschränkt oder gar nicht, insbesondere außerhalb von offiziellen



Katastrophenlagen. Die klare Botschaft der Ehrenamtlichen lautete daher: „Unser Ehrenamt darf nicht auf Kulanz beruhen.“ und „Unser Einsatz braucht rechtliche Sicherheit.“, so Raimund Matosic, Kreisbereitschaftsleiter im DRK-Kreisverband Göppingen.



Im Rahmen der landesweiten Aktion überreichten Vertreter*innen der Hilfsorganisationen dem Innenausschuss des baden-württembergischen Landtags ein Grundlagenpapier des DRK mit zehn Forderungen für einen zukunftsfähigen Bevölkerungsschutz in Baden-Württemberg. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist das geplante neue Landeskatastrophenschutzgesetz, das bereits einige Verbesserungen anstrebt. Doch aus Sicht der Helfenden reicht das nicht: Die bestehende Gerechtigkeitslücke muss geschlossen werden.

Die Aktion in Stuttgart zeigt eindrucksvoll: Das Ehrenamt steht geschlossen hinter dem Ziel, die Rahmenbedingungen für den Bevölkerungsschutz fair, sicher und zukunftsfähig zu gestalten. Die Teilnahme unserer lokalen Einsatzkräfte macht deutlich, dass dieses Thema nicht nur ein politisches, sondern auch ein zutiefst menschliches ist – es geht um Anerkennung, Sicherheit und Wertschätzung für alle, die in Krisenfällen für andere da sind.



Weltkindertag

Margit Haas, Pressereferentin

Einmal mehr verwandelte sich der Göppinger Marktplatz anlässlich des Weltkindertages in einen einzigen großen Spielplatz. Der vielarmige Oktopus des JRK zog die kleinen Besucher*innen magisch an.

Eine Oma fragt nach Bastelbögen für ihre Enkel und freut sich, dass es dazu auch noch Gummibärchen gibt. Ende September war das Jugendrotkreuz des DRK-Kreisverbandes mit einem kleinen Stand einmal mehr Teil des diesjährigen Weltkindertages, zu dem zahlreiche Organisationen, Vereine und Institutionen in die Göppinger Innenstadt eingeladen hatten und so den Marktplatz in ein Kinderparadies mit zahlreichen kostenlosen Angeboten verwandelten.

Geradezu magisch zog das Maskottchen des JRK, ein übergroßer, vielarmiger Oktopus, die kleinen Gäste an. „Wollt Ihr mal ausprobieren, wie Ihr einen Verband anlegen könnt?“, fragte Julien vom DRK-Ortsverein Göppingen-Schurwald zwei kleine Jungs, die sich gegen die sengende Sonne mit lustigen Hüten

schützten. Schnell ist mit seiner Hilfe ein „fast“ perfekter Verband angelegt und die beiden Jungs freuen sich über Gummibärchen. Als Tamara und Steven Veigel kommen, sind sie schnell umlagert, denn die beiden „zaubern“ den Kids phantasievolle Tattoos auf Hände und Oberarme und schminken Schmetterlinge und Einhörner. Sandra Weber und Theresa Kienzle informieren derweil über die Möglichkeiten, sich beim JRK zu engagieren und freuen sich über das große Interesse an der Arbeit des Roten Kreuzes.

Am 21. September 1954 beschlossen die Vereinten Nationen, den Weltkindertag einzuführen. Er wird zwischenzeitlich in fast 150 Ländern weltweit gefeiert, in Deutschland seit dem Ende der achtziger Jahre. In Thüringen ist er seit 2019 gesetzlicher Feiertag.

Weitere Informationen im Internet unter www.weltkindertag.de





EH für Kids

Yasmin Schröder, EH-Ausbilderin

Am Samstag, 6. September, war es endlich soweit, zum ersten Mal fand das Schülerferienprogramm in den Räumlichkeiten der Bereitschaft Böhmenkirch statt.

19 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren haben am Schülerferienprogramm unter dem Motto „Unser Freund Bruno braucht Hilfe“ teilgenommen. Ziel war es, den teilnehmenden Kindern spielerisch grundlegende Kenntnisse der Ersten Hilfe zu vermitteln.

Das Programm umfasste Theorie und praktische Übungen. Den Kindern wurden die Grundlagen des Notrufs anhand der „5 W-Fragen“ theoretisch vermittelt, diesen durften sie dann in einer praktischen Übung anhand einer simulierten Notrufsituation üben. Anschließend übten die Kinder unter fachkundiger Anleitung das Anlegen von Verbänden. Dabei wurde den Kindern auch der richtige Umgang mit Pflastern, Kompressen und Mullbinden erklärt. Ein wichtiges Thema war auch die Bewusstlosigkeit. Die Kinder lernten, wie man bei einer Person das Bewusstsein und die Atmung überprüft und sie anschließend korrekt in die stabile Seitenlage bringt. Diese lebenswichtige Maßnahme durften die Kinder anschließend praktisch üben, bis jeder die Technik beherrschte. Absolutes Highlight für die Kids war, den richtigen Umgang mit einer Krankentrage zu erlernen. Dabei durften sie sich gegenseitig auf eine Trage schnallen und unter fachkundiger Anleitung das Tragen üben.

Natürlich durfte eine kleine Stärkung, nach zwei Stunden getaner Arbeit, nicht fehlen und so wurde das Schülerferienprogramm gegen 16:30 Uhr mit einem gemeinsamen Snack und einem Getränk beendet. Zum Abschluss erhielten die Kinder alle eine Helfi-Urkunde und wurden mit den DRK-Einsatzfahrzeugen nach Hause gebracht.



100 Jahre JRK

Margit Haas, Pressereferentin

Ankündigung. 2025 feiert das Jugendrotkreuz (JRK) seinen 100. Geburtstag. Anlässlich des Jubiläums zeigt die Stadtbibliothek Geislingen eine Wanderausstellung.

Das Jugendrotkreuz, der Kinder- und Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), feierte im Frühjahr sein hundertjähriges Bestehen. Gerda Hasselfeldt, Präsidentin des DRK betonte bei einem Festakt: „Ich danke allen Kindern und Jugendlichen im JRK für ihr großartiges Engagement. Das Jugendrotkreuz ist seit vielen Jahrzehnten ein unverzichtbarer Teil des Roten Kreuzes. Es verbindet junge Menschen mit den Grundwerten unserer Bewegung und befähigt sie, sich für andere einzusetzen und ihre Stimme zu erheben.“

Aktuell engagieren sich 160.000 Kinder und Jugendliche im JRK. Auch im Landkreis Göppingen wird die Nachwuchsarbeit großgeschrieben. Es gibt rund ein Dutzend JRK-Gruppen, von Böhmenkirch bis Schlierbach, in denen sich der Rotkreuz-Nachwuchs engagiert und sich ausbilden lässt für eine wichtige Aufgabe innerhalb der Gesellschaft.

Welche Entwicklung das JRK in den vergangenen 100 Jahren genommen hat, zeigt eindrucksvoll die Wanderausstellung, die für einige Wochen im Landkreis Station macht und die augenscheinlich machen wird, wie sehr die Nachwuchsorganisation immer auch vom aktuellen Zeitgeschehen beeinflusst war.

JRK-Wanderausstellung in der Stadtbibliothek Geislingen (MAG, Schillerstr. 2):
21. – 29. Oktober 2025
Vernissage: Di., 21. Oktober | 18:30 Uhr
Öffnungszeiten:
 Di. bis Fr. 10 - 12:30 | 14 - 18 Uhr
 Sa. 10 - 12 Uhr



Einsätze

Pressestelle DRK-Bergwachten

Die DRK-Bergwachten aus Geislingen und Göppingen hatten auch im September wieder einige Einsätze.

Am Samstag, 6. September, verunfallte ein Gleitschirmpilot bei Kuchalb gegen 14:50 Uhr. Im Landeanflug wurde er von einer Windböe erfasst, stürzte in einen Baum ab und blieb unverletzt in etwa acht Metern Höhe hängen. Ein Bergwachtmann stieg mittels Seilzugangstechnik zum Verunfallten auf und konnte ihn zusammen mit dem Team am Boden innerhalb weniger Minuten zum Boden ablassen. Die anschließende Bergung des Gleitschirms gestaltete sich wegen des böigen Windes schwierig und nahm deutlich mehr Zeit in Anspruch, sodass die Bergwachten aus Geislingen und Göppingen mit neun Einsatzkräften und zwei Fahrzeugen drei Stunden lang im Einsatz waren.



Das Bergwachtfahrzeug aus Wiesensteig traf während der Anfahrt zu obigem Einsatz zufällig auf einen schweren Verkehrsunfall mit mehreren Fahrzeugen zwischen Bad Ditzgenbach und Deggingen. Umgehend brach die Besatzung die Einsatzfahrt ab und übernahm die Erstversorgung der mitunter schwerverletzten Unfallopfer bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes und der Feuerwehr.



Am Sonntag, 7. September, kam ein 76-jähriger Wanderer im Bereich Aimer oberhalb von Gosbach auf einem Wanderweg zu Sturz und verletzte sich an der Schulter. Gemeinam mit dem Rettungsdienst übernahmen die Einsatzkräfte der Bergwacht die medizinische Versorgung und transportierten den Patienten anschließend mittels Gebirgstrage zum Rettungswagen.

Am Donnerstagmorgen, 18. September, wurde die Bergwacht Geislingen-Wiesensteig zu einem Einsatz in einem Waldgebiet bei Bad Überkingen alarmiert. Eine 72-jährige Frau war während ihrer morgendlichen Runde auf einem steilen Waldweg gestürzt und zog sich dabei eine schwere Verletzung an der Hand zu. Nach der medizinischen Erstversorgung durch Rettungsdienst und Notarzt übernahm die Bergwacht den Transport. Die Patientin wurde schonend in die Gebirgstrage umgelagert und aus dem unwegsamen Gelände sicher zum bereitstehenden Rettungswagen gebracht. Von dort erfolgte der Weitertransport in eine Klinik.

Am Mittwoch, 24. September, wurden die DRK-Bergwachten um 9 Uhr auf eine Streuobstwiese nahe eines Geislinger Industriegebiets gerufen. Dort war ein 93-Jähriger unterkühlt und hilflos aufgefunden worden, nachdem er von der Apfelernte auf seinem Grundstück nicht zurückgekehrt war. Der Rettungsdienst versorgte den Patienten und die Bergwacht transportierte ihn in der Gebirgstrage zum Rettungswagen.

DRK-Café

Jeden ersten Sonntag im Monat veranstalten die Mitglieder der Bereitschaft in Schlierbach in ihrem DRK-Haus von 14 – 17 Uhr einen Kaffeesonntag, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Die nächsten Termine sind: **02. Nov. + 07. Dez. 2025**

Am **07. Dez.** findet in Geislingen im DRK-Gemeinschaftshaus (Heidenheimer Str. 72) ebenfalls ein Kaffeesonntag statt. Die Mitglieder der Bereitschaft Geislingen freuen sich über möglichst viele Gäste!



Thermophoren

Margit Haas, Pressereferentin

Die Ausstellung im Rotkreuz-Landesmuseum Baden-Württemberg in Geislingen lädt zur spannenden Zeitreise durch die Geschichte der Hilfsorganisation im Land ein.

Welche Geschichten könnte der Warmhaltebehälter für Lebensmittel, der „Thermophoren“, den das Rotkreuz-Landesmuseum Baden-Württemberg in Geislingen gleich neben der Feldküche ausstellt, erzählen? Das schlammfarbene Behältnis mit einem kleinen roten Kreuz zeigt deutliche Gebrauchsspuren, hat ganz offensichtlich viele Einsätze hinter sich. „Es stammt ursprünglich vom Luftschutzhilfsdienst“, weiß Museumsleiter Jens Currie. Und wurde „nie umlackiert“. Der Luftschutzhilfsdienst war 1957 gegründet und 1971 in die Institutionen des Katastrophenschutzes in Westdeutschland eingegliedert worden. Er war dem Bundesamt für den zivilen Bevölkerungsschutz unterstellt gewesen.



Das Behältnis besteht aus zwei Behältern, die ineinander gestellt wurden. Dazwischen wurde heißes Wasser eingefüllt und so die Lebensmittel oder Getränke warmgehalten. In den Deckel ist eine Schöpfkelle integriert.



„Es gibt die Warmhaltebehältnisse in verschiedenen Formen und Größen.“ Der ausgestellte Thermophoren konnte zehn Liter fassen, es gab sie aber auch mit einem Fassungsvermögen von 50 Liter. „Das war ein Gewicht!“ Jens Currie weiß: „Gekocht wurde vor Ort und dann die Behälter mit Essen oder heißen Getränken nur noch kurze Wege transportiert.“

Beim Roten Kreuz leistete der Thermophoren viele Jahre lang treue Dienste, etwa, wenn es im Winter auf der Autobahn zu Staus kam, Autofahrer gar stundenlang eingeschneit waren. „Wir sind zu Fuß den Alaufstieg hinauf bei Eiseskälte und hohem Schnee und haben Tee und Brühe verteilt,“ erinnert sich der Museumsmacher an einen Einsatz Mitte der achtziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Damals habe es einen Einsatzplan „Schneeflocke“ gegeben. „Bei einer entsprechenden Alarmierung sind wir mit privaten Schlitten für den Transport der Warmhaltebehältnisse zu den Einsatzorten unterwegs gewesen.“

Rotkreuz-Landesmuseum Baden-Württemberg

Heidenheimer Str. 72, 73312 Geislingen

Von März bis November jeweils am
ersten Samstag und am zweiten Sonntag
im Monat von 13:00 bis 17:00 Uhr

Dezember bis Februar ist geschlossen.

Führungen (z. B. für Gruppen) sind ganz-
jährig möglich. Terminvereinbarung unter
Telefon 07161 6739-0 oder

E-Mail: info@rotkreuz-landesmuseum.de

Eintrittspreise

Erwachsene: 4 €, Kinder und Jugendliche
von 10 bis 18 Jahren: 2 €, Kinder unter 10
Jahren sind frei. Gruppen ab 10 Personen
zahlen 3,50 € pro Person.

www.rotkreuz-landesmuseum.de



Termine

- 16.10.2025 JRK-Ausschuss (Süßen)
- 17.10. – 18.10.2025 Skibasar (Göppingen)
- 21.10.2025 Vernissage Ausstellung „100 Jahre JRK“ (Geislingen)
- 22.10.2025 Geschäftsführendes Kreisverbandspräsidium (GP)
Personalausschuss (GP)
- 24.10.2025 Rotkreuz-Senioren Oktoberfest – 45 Jahre (GP)
- 25.10.2025 JRK-Herbstnacht (Geislingen)
- 03.11.2025 Kreisbereitschaftsleitung (GP)
Treffen GF KV-Präsidium mit OV-Vorsitzenden (GP)
- 05.11.2025 Kreissozialleitung (GP)
- 10.11.2025 Stammtisch vor Ort (Eislingen)
- 12.11.2025 Hausmesse KSK (Geislingen)
- 20.11.2025 Gremien Stationäre Pflege (Hattenhofen)
Veranstaltung Generationenwechsel (Geislingen)
- 21.11.2025 Bereichsausschuss (GP)
- 22.11.2025 Schulsanitätstag (Geislingen)
- 26.11.2025 Geschäftsführendes Kreisverbandspräsidium (GP)
Gremien Tochtergesellschaften (GP)
- 30.11.2025 Adventscafé Gesundheitsförderung (GP)
- 01.12.2025 Kreisbereitschaftsleitung (GP)
Kreisausschuss der Bereitschaften (GP)
- 04.12.2025 JRK-Weihnachtsfeier (Süßen)
- 10.12.2025 Zertifikatsübergabe Schlaganfall-Helfer (GP / CB)

Ausbildung

- 18. + 19. Oktober 2025
01. + 02. + 15. November 2025
Sanitätsausbildung (GP)
- 29. November 2025
Sanitätsausbildung Prüfungsvorbereitung (GP)
- 30. November 2025
Sanitätsausbildung Prüfung (GP)
- 20. November 2025
Sanitätsfortbildung Atemwegsmanagement (GP)
- 15. + 29. November + 06. Dezember 2025
Ausbildung Schlaganfall-Helfer (GP)
- 11. Dezember 2025
HvO-Fortbildung (GP)

Blutspendetermine

- 17.10.2025 Eschenbach,
Technotherm-Halle
14:30 – 19:30 Uhr
- 03.11.2025 + 04.11.2025 Salach, Stauferlandhalle
14:30 – 19:30 Uhr
- 06.11.2025 + 07.11.2025 Eislingen, Stadthalle
15.30 – 19.30 Uhr
- 10.11.2025 UHINGEN, Uditorium
14.30 – 19.30 Uhr
- 10.11.2025 Deggingen, Canisiusheim
14.30 – 19.30 Uhr
- 20.11.2025 Rechberghausen,
Haug-Erkinger-Saal
15.30 – 19.30 Uhr
- 26.11.2025 Böhmenkirch, Gemeindehalle
14.30 – 19.30 Uhr
- 12.12.2025 Eschenbach,
Technotherm-Halle
14.30 – 19.30 Uhr
- 16.12.2025 Geislingen, Jahnhalle
14.30 – 19.30 Uhr



Wir bitten um Terminreservierung unter
<https://www.blutspende.de/blutspendetermine/>
Herzlichen Dank!

Neue Mitarbeitende

Neue ehrenamtliche Mitarbeitende

Bereitschaft Eislingen:

Jule Stoll, Pascal Schönholz, Lisa Wiedmann, Lina Sbrzesny

Bergwacht Göppingen: Juri Milan Pfäffle

Kleiderladen Geislingen: Mucelle Zehiroglu

Ortsverein Heiningen: Matthias Kreuzinger

Neue hauptamtliche Mitarbeitende

Rotkreuzdienste: Rico Borowski

Neue Mitarbeitende im BFD / FSJ

Georg Alexiadis, Merve Baran, Lara Maria Birk, Hannes Buchholz, Khiem Duc Nguyen, Ahed Ebraheem, Nico Engelfried, Fabian Funk, David Genduso, Laura Hirsch, Leon Kaiser, Lawin Karatas, Lena Lindauer, Franz Mangold, Joschua Metzger, Manuel Wenzel, Feyza Yarci

Neue Mitarbeitende bei der DRK-Pflegedienst Göppingen gemeinnützige GmbH

Cansu Isik, Tanja Kläßen, Stefanie Oesterreicher, Andrada Richter, Janine Schorstadt

Neue Mitarbeitende bei der DRK Soziale Dienste gemeinnützige GmbH

Andreas Binder, Rizah Farzlija, Hanna Husarova, Sindy Löschmann, Jens Loy, Alexander Lück, Sabrina Mighali, Peter Raimann, Andreas Raiser, Oleksii Ryzhak, Kristin Schmidt, Nico Schuler, Emre Seviker, Abbas Yimaz

Adressänderung

Um die Kontaktdaten unserer Ehrenamtlichen aktuell zu halten, informieren Sie bitte bei einer Änderung Frau Merta: ☎ 07161 6739-0
E-Mail: k.merta@drk-goeppingen.de

Kontakt | Impressum:

DRK-Kreisverband Göppingen e.V.

Eichertstraße 1 ☎ 07161 6739-0 info@drk-goeppingen.de
73035 Göppingen Fax 07161 6739-50 www.drk-goeppingen.de



Redaktionshinweis:

Artikel- und Bildeinsendungen bis zum 25. jeden ungeraden Monats an: Bettina Merten, Telefon 07161 6739-38, b.merten@drk-goeppingen.de | Konzeption, Gestaltung, Produktion und Druck: Hedrich GmbH | Werbeagentur, Göppingen, info@hedrich.de

Bildnachweis: DRK-Kreisverband Göppingen e.V., Philip Jonathan Schwarz, Hedrich GmbH, Peter Buyer, Margit Haas, Sabine Heiß, Birgit Rexer



www.drk-goeppingen.de



facebook.com/DRK.Goeppingen



youtube.com/drkgoeppingen



Felix, stolzer Familienvater
Schätzt die kleinen Dinge im Leben.
Und eine Beratung, die mitwächst.

Sieht denn niemand wie reich ich bin?

Näher am Leben



DIALOGPOST

Ein Service der Deutschen Post

SYSTEM STROBEL
www.system-strobel.de



SYSTEM STROBEL
GmbH & Co. KG
Rettungsfahrzeuge
Schafgasse 27
D-73433 Aalen-
Wasserralfingen
Tel. 07361/9787-0
Fax 07361/9787-77

QUALITÄT DIE LEBEN RETTET



ratzel
das autohaus

Auch wir helfen gerne.



Autohaus Ratzel GmbH
Gereut 2
73119 Zell u. A.
Tel.: 07164 9449-0
Fax: 07164 9449-940
www.ratzel-dasautohaus.de



build to
protect

► **www.geilenkothen.de** ◀

Gebäudereinigung
KISSLER

Uwe Kissler GmbH
Gebäudereinigung

geb.kissler@t-online.de

Achalmstraße 39
73312 Geislingen

Telefon + Fax
073 31/6 03 29

www.kissler-gebaeudereinigung.de

HAHN



KFZ-MEISTERBETRIEB

📍 Zillenhardtstraße 15
73037 Göppingen / Voralb
☎ 07161 40 68 943
☎ 07161 40 68 945
✉ info@ah-kfz-werkstatt.de
☎ 0178 645 10 82
🌐 **www.ah-kfz-werkstatt.de**

**SINN
STIFTEN.
WERTE
SCHÜTZEN.**



**ECCLESIA
GRUPPE**

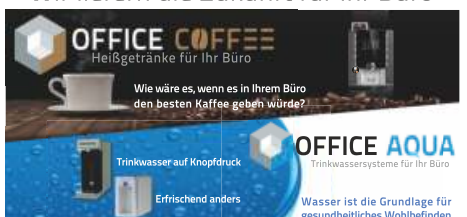
ecclesia.com



OFFICE PRODUCTS
SYSTEMHAUS • RAUMKONZEPTE

- IT-Services und IT-Sales
- Drucken und Scannen
- DMS und Workflow
- Heiß und Kaltgetränke
- Ökologie und Gesundheit
- Funktionelle Raumkonzepte

Wir liefern die Zukunft für Ihr Büro



OFFICE PRODUCTS

Zeitler GmbH
Hans-Böckler-Str. 17
73230 Kirchheim/Teck

Telefon: 07021 98060-0
E-Mail: info@office-products.de
web: **www.office-products.de**

Erleben Sie das HAIX-Gefühl in unserem Showroom – Ihr HAIX-Partner in Göppingen!



**schätz
MEDITEC**

- Rettungsdienstzubehör
- Ärztebedarf
- HAIX Arbeits- und Freizeitschuhe

Siemensstraße 5 | 73037 Göppingen | ☎ 07161/142 42 | **www.schaetz-meditec.de**